Rio Nuccí

Nuccí-express,Ciol del Nuccí

Angelegt: 2023-07-17 16:04:17	**Update:** 2025-07-28 10:48:47	**Druck:** 2025-12-05 08:12:28
Land: Italia / Italy **Region:** Friuli Venezia Giulia **Subregion:** ente di decentramento regionale di Pordenone **Ort:** Claut		
Schwierigkeit: Schwierig	**Grad:** v5 a3 V	**Gesamtzeit:** 12h15
Zustiegszeit: 4h	**Begehungszeit:** 8h	**Rückwegszeit:** 15min
Einstiegshöhe: 2000m	**Ausstiegshöhe:** 730m	**Höhendifferenz:** 1270m
Canyonstrecke: 3500m	**Höchste Abseilstelle:** 67m	**Anzahl Abseiler:** 50
Transport: zu Fuß	**Gestein:** dolomite	**Einzugsgebiet:** km²
Saison: Mai - Oktober	**Ausrichtung:** Südost	**Beste Zeit:** 7-15 Uhr
Bewertung: ☆ 4.2 (4)	**Beschreibung:** ★ 2 (1)	**Verankerung:** ★ 2.3 (4)

Warnungen:

Zecken

Zeckenbewertung 3/3 - es wird empfohlen, lange Hosen, hohe Socken, ein langes T-Shirt, Insektenschutzmittel und eine vorsichtige Zeckenkontrolle zu tragen.

Europäische Sandviper / Hornviper

Vorhandensein von giftigen Vipern - prüfen Sie den Weg mit Vorsicht, die Verwendung eines Wanderstocks kann im hohen Gras interessant sein.

Besonderheiten:

Ausrüstung:

Seile: 2x70m + Notseil

Charakteristik: (maschinell übersetzt)

Canyon von großen Dimensionen mit nicht weniger als 1200m ausgestatteter Wasserstraße in einem selten besuchten Teil der wilden Dolomiti Friulane.

Ein kompliziertes Fließsystem mit mehreren Nebenflüssen belebt den Nucci in einer beeindruckenden Dolomitenschlucht. Es besteht die Möglichkeit, den Abstieg über den Nebenfluss Ciol Bevador zu verkürzen: Nuccí-Express. Die kurze Version ist für 60m Seile mit Zwischenankern gesichert, aber 70m Seile beschleunigen den Abstieg.

Hydrologie: (maschinell übersetzt)

Ein Rinnsal von Wasser ist am Anfang möglich, nachdem es weggefiltert ist, kommt es aber bald zurück, mit mehreren Zuflüssen und Karstschichten, die Leben (und Tiefe) in den Nucci bringen. Schneereste sind im oberen Nucci möglich.

Anfahrt: (maschinell übersetzt)

Claut - Val Settimana - Parkplatz bei Stalle Nuccí (zweite Scheune auf der gegenüberliegenden Seite des Hauptflusses), ab dem 1. Juli-Wochenende wird eine Straßengebühr von 6 EUR/Auto erhoben, zahlbar in bar oder mit Karte. Die Straße wird nach Nuccí anfälliger für Erdrutsche und wurde nach extremen Wetterereignissen schon mehrmals geschlossen (Infos auf den FB/IG-Seiten der Dolomiti Friulane), wenn das so ist: (E-)Bike ist eine wunderbare Lösung.

Zustieg: (maschinell übersetzt)
Trail 385 ist nicht mehr gepflegt, aber immer noch markiert rot / weiß und kleinere orange Punkte die meiste Zeit und immer besser als mehr Canyoneers gehen. Update: blaue Markierungen und die gelegentliche Steinmännchen wurden hinzugefügt, bis zum Eingang für Nucci-Express (count 2hrs). Die Verwendung von GPS und Orientierungswissen wird empfohlen.

Man überquert den Hauptfluss, geht an der Stalle Nuccí vorbei, überquert gleich danach den Río Nuccí, geht leicht flussaufwärts nach links, zunächst in Richtung Schlucht und nimmt den steilen Pfad schräg hinauf in den Wald und weg von der Schlucht, der manchmal im hohen Gras verschwindet, manchmal leichte Kletterei erfordert1. Auf Höhe. 1200 gibt es eine ausgesetzte Querung, die nach links zu einem kleinen Nebencanyon führt, den man nur wenige Meter hinaufwandert und dann wieder in den Wald quert/klettert.

Jetzt gibt es 3 Möglichkeiten:
1. Weiter bis auf 2000 m Höhe für den vollständigen Nuccí. Offline gps wird nützlich sein, der Weg ist zumindest schwach. Full Canyon ist beschrieben.
2. Geben Sie Nebenfluss Ciol Bevador auf alt. 1480m. (Verlassen Sie den Weg 385 um 1540m.) für einen längeren "Nuccí-Express" (verschraubt, aber nicht beschrieben)
3. Einstieg in den Nebenfluss Ciol Bevador alt. 1210m. (verlassen Sie den Weg 385 auf ca. 1300 m Höhe, folgen Sie immer den blauen Markierungen) für eine kurze Version des "Nuccí-express" (beschrieben).

Tour: (maschinell übersetzt)
Nuccí-Express - Einstieg alt. 1210m / kürzeste Variante mit 500m. Höhenverlust über den Nebenfluss Ciol Bevador

Verlassen Sie den Weg 385 auf Höhe. 1300m, Querung hinunter zum Nebenfluss Ciol Bevador (meist trocken) auf Einstiegshöhe. 1210m. (blaue Markierungen weisen den Weg)

1 natürlicher Anker/Baum mit Seil und Karabiner, rechtes Ufer, 35 m
1 Bohrhaken, rechtes Ufer, 10 m
1 Bohrhaken mit Ring (+ alte Bohrhaken), rechtes Ufer, 25 m
1 Bolzen, rechtes Ufer, 6m
1 Bolzen mit Ring (+ alte Ringe), rechtes Ufer, 30m

Querung nach rechts in die Hauptschlucht
2 Bohrhaken, einer mit Ring, linkes Ufer, 25m
1 Bohrhaken mit Ring (mittlerer Standplatz), rechtes Ufer, 15m
1 Bohrhaken, linkes Ufer, 6m oder Rutsche
2 Bohrhaken, linkes Ufer, 12m (Spitze des 67m Wasserfalls = mit 70m Seilen möglich)
1 Kette, Platz für zwei Personen, linkes Ufer, 55 m, optional, aber empfohlen.
ODER: "Notanker", rechtes Ufer, weit entfernt, an einem Felsblock auf der Kante, etwa -25m vom Gipfel des C67
Abwärtsklettern über mehrere Stufen
1 Bohrhaken + Ring, linkes Ufer, 10 m
1 Bohrhaken + Ring, linkes Ufer, 12m
2 Bohrhaken, einer mit Ring, linkes Ufer, 20m
1 Bohrhaken + Ring, linkes Ufer, 12m
1 Bolzen + Ring, rechtes Ufer, 15m
2 Bolzen, einer mit Ring + Naturanker, linkes Ufer, 25m
2 Bolzen, einer mit Ring, linkes Ufer, 15m
1 Riegel, rechtes Ufer, 12 m
1 natürlicher Anker/Bäume, rechtes Ufer, 25m
1 Bolzen, rechtes Ufer, 12 m
1 Bolzen linkes Ufer, oder natürlicher Anker rechtes Ufer, 15m
1 Bolzen, linkes Ufer, 6m
1 Bolzen, rechtes Ufer, 17 m (2 Leinen an verschiedenen Stellen)
2 Bolzen, einer mit Ring, in der Mitte, 15m
2 Bohrhaken, rechtes Ufer, 20m (Ankunft eines weiteren Zuflusses zum Nucci)
1 natürlicher Anker, in der Mitte, 12m
1 natürlicher Anker, rechtes Ufer, 12 m
1 Bolzen, linkes Ufer, 15m

Nucci integrale Einstieg Höhe 2000m.
Abstieg zur Höhe. 1900m.
1 Bohrhaken, mit leicht erkennbarem orangem Seil als Quicklink, in der Mitte, 45m
1 Bohrhaken (gesichert), linke Seite, 60m
1 Bohrhaken, mit orangem Seil, linke Seite, 22m
Abstieg 15m
1 Bohrhaken + Ring, rechtes Ufer, 10m
1 Naturanker, in der Mitte, 15m
1 Bohrhaken + Ring, rechtes Ufer, 22m
Schneereste, aber Schlucht trocken
Abwärtsklettern 5m
1 Bohrhaken + Ring, in der Mitte, 55m
Große Schneereste
1 Bohrhaken, rechtes Ufer, 30m
1 Bohrhaken + Ring, in der Mitte/unterhalb einer Plattform, 30m
Horizontale Lawinenbahn unterhalb der bemerkenswerten Pale de Candele, Spaziergang
1 natürlicher Anker, linkes Ufer, 45m
Nebenfluss rechtes Ufer + Quelle

Rückweg: (maschinell übersetzt)
Folgen Sie dem Nuccí bis zum Hauptfluss oder nehmen Sie den Weg der Zufahrt zu Ihrer Linken und kehren Sie zum Auto zurück, wobei Sie erneut den Hauptfluss überqueren.

Koordinaten:
Parkplatz Zustieg und Ausstieg 46.3082 12.5252
Canyon Start 46.3255 12.5201
Alternativer Canyon Start 46.3186 12.5226
Alternativer Canyon Start 46.3166 12.5204

Begehungen:

2025-09-13 | Bas | ☆☆☆☆ | | ★★★ | Normal | Begangen
Schöner und sehr kontinuierlicher Abstieg. Abseilen ist nicht super technisch (geschätzte Strömung 60-100 L/s). Der 70 m lange Wasserfall (teilweise frei hängend) ist magisch. Am besten die Zwischenstaffel benutzen (ziemlich weit links, kurz bevor der Abstieg richtig senkrecht wird, ok für 2 Personen). 4:15 Stunden für den Abstieg mit 2 Personen ohne Eile. Die Wegmarkierungen sind ausreichend, aber die Route ist abenteuerlich und stellenweise ziemlich ausgesetzt. Denken Sie an den Zugang zu Clusa, aber steiler und noch mehr überwuchert. Große Abschnitte von Gras ohne einen klaren Weg (folgen Sie den Markierungen). Wir haben 2 Stunden gebraucht. Exit ist nicht zu weit letzten Abstieg auf der linken Seite. Schwacher Pfad sichtbar. Während der Anfahrt wird man vom Morgentau sehr nass und sammelt mindestens 50 mikroskopisch kleine Zecken ein ;) Unbedingt danach gründlich absuchen. Wir haben die Schlange verpasst. Hat super Potenzial, ein regionaler Klassiker zu werden, aber nur, wenn der Anfahrtsweg aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens verbessert wird. Ein großes Lob an alle, die diese Schlucht befahren haben, und ein Dankeschön an Jeroen für die Arbeit, die er investiert hat, um diesen Abstieg zu ermöglichen. (maschinell übersetzt)

2025-07-27 | Jeroen Kirchner | ☆☆☆☆½ | ★★ | ★★ | Normal | Begangen
Wir haben einen Großteil des verbleibenden Holzes auf dem Anfahrtsweg entfernt, die Markierungen und den Zustand der Anker überprüft (mehr blaue Markierungen wären willkommen), einen Anker in Ciol Bevador und einen für eine Handleine (zu installieren) in Nuccí hinzugefügt (vom letzten Team gewünscht). Alle Anker sind in perfektem Zustand. Wieder eine Viper an derselben Stelle wie immer, also 3 Mal hintereinander. Zeit 3+6 Stunden für den Nuccí-Express in einem einfachen Team oder <6 Stunden allein oder in einem schnellen Team. (maschinell übersetzt)

2024-04-30 | Jeroen Kirchner | ☆☆☆☆ | | ★★ | Hoch | Begangen
Fertig Nucci-express. Beeindruckend zu sehen, es endlich mit hoher Strömung. Zusätzliche Kette für die Zwischensicherung im großen Wasserfall. Teammitglieder genossen den Ansatz und die Atmosphäre in der Schlucht. (maschinell übersetzt)

2023-09-23 | Jeroen Kirchner | ☆☆☆☆ | | ★★ | Normal | Begangen
Rio Nuccí (Ultra Express) war nach dem gestrigen Regen wieder im Frühsommerfluss. Zu unserer Zufriedenheit auch etwas Sonne in der Schlucht. Alle Verankerungen ok. Einige Quicklinks hinzugefügt. Eine Idee für das nächste Mal, die 63m kürzer zu machen. Einige Markierungen im Anflug verschwinden. Habe einen Track für den Anflug aufgenommen. (maschinell übersetzt)

Erstbegehung: 09.07.2023 durch Jeroen Kirchner, Gerhard Berger, Hendrik Noot, Nuno Costa